Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 20 (1943)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geographische Gesellschaft Bern.

Die ältesten Welt- und Schweizerkarten.

In der Sitzung vom 23. Februar 1943 hielt Prof. Dr. Nussbaum einen interessanten Vortrag über älteste Welt- und Schweizerkarten Einleitend bemerkte der Vortragende, dass die Stadtbibliothek von Bern einen interessanten Vortrag über älteste Welt- und Schweizerkarten. Einden wertvollsten Werken gehört die Vatican-Ausgabe der Geographie des Claudius Ptolemäus, dessen um 150 nach Chr. in Alexandria (Aegypten) entstandener Atlas eine für die damalige Zeit ausserordentliche Leistung darstellt. In diesem Atlas kommt die von den älteren griechischen Philosophen erkannte Kugelgestalt der Erde zum Ausdruck, und die Zeichnung der Erdteile, Länder, Inseln, Meere und Flüsse basierte auf eingehenden zuverlässigen Erkundigungen. Leider gingen diese Erkenntnisse bald wieder verloren. Die mittelalterliche Kartographie begnügte sich mit der naiven Darstellung der sogenannten Rad-Karten, wobei die Länder mit phantastischen Gestalten der Sagenwelt und der Bibel bevölkert wurden. Es wurden hiefür als Beispiele die s. Z. von Conrad Miller herausgegebenen Beatuskarte, die Hereford- und die Ebstorfkarte vorgewiesen. Eine Ausnahme freilich stellt die Karte des Arabers Edrisi dar, die in Sizilien für König Roger II hergestellt worden war und im Jahr 1154 entstanden ist.

Den ältesten Schweizerkarten wird zur Zeit wieder erneut grosse Beachtung geschenkt. So gab die Schweizerische bibliophile Gesellschaft die erste bedeutende Schweizerkarte von Konrad Türst (1450—1507) neu heraus. In einem farbigen Neudruck sind von der Firma Kümmerly & Frey die Landtafeln des Johannes Stumpf (1538—1547) wiedergegeben worden. Auch die Karten von Aegidius Tschudi, Thomas Münster, wurden besprochen, die alle im Vergleich zu zeitgenössischen Karten des Auslandes als hervorragende Werke bezeichnet werden müssen.

Zum Schluss wies der Vortragende noch eine von der Buchhandlung Gustav Fock in Leipzig herausgegebene farbige Nachbildung der Karte des türkischen Kartographen Piri Reis aus dem Jahre 1513 vor, auf der die neue Welt nach einer verloren gegangenen Originalkarte von Columbus eingezeichnet ist. Die Originalkarte ist dem grossen Entdecker Amerikas bei einem Ueberfall durch türkische Seeräuber abhanden gekommen, uns aber, wie der Orientalist Prof. Kahle von Bonn bestätigt hat, in dieser Uebertragung von Piri Reis erhalten geblieben.

W. Staub.

Buchbesprechungen.

R. A. Naef, Der Sternenhimmel 1944. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

Das bereits im 4. Jahrgang stehende kleine astronomische Jahrbuch für Sternenfreunde weist auf alle interessanten Himmelserscheinungen des Jahres 1944 hin. Die Anordnung des Büchleins ist im wesentlichen